

## Meine schönste Wanderempfehlung in Mittelsachsen

Wanderungen in Mittelsachsen sind oftmals noch Geheimtipps. Hier ist eine der schönsten Touren, die man zu Fuß, mit einem Wanderboot oder auch noch bequemer mit einem Fahrgastschiff erkunden kann. Meine Empfehlung: geht zu Fuß bis Kriebstein und fahrt mit einem Fahrgastschiff wieder zurück.

Übernachten könnt Ihr am besten im „Waldhaus Lauenhain“. Damit Ihr Eure Wanderung ausgeruht starten könnt, reist Ihr am besten bereits abends an. Es erwarten Euch im familiengeführten Hotel schöne und moderne Zimmer, eine exquisite Küche und am nächsten Morgen ein wunderschöner Ausblick auf die Talsperre Kriebstein: entweder direkt aus Eurem Hotelfenster oder beim Frühstück auf der Terrasse.

Nehmt unbedingt Proviant, Getränke, Eure Kamera und auch ein kleines Fernglas mit: Ihr werdet alles brauchen! Bei den hin und wieder steilen Abstiegen sind Wanderstöcke eine gute Hilfe.

Bis nach Kriebstein sind es gut 6km, die mit Auf- und Abstiegen teilweise anstrengend sein können. Euer Weg beginnt direkt an der Terrasse des Hotels: Ihr geht einige Meter nach links, überquert die Straße und nehmt den Weg „Am Alten Mühlweg“. Dort seht Ihr als erstes die kleine Insel in der Talsperre, die von Vögeln als Nist- und Rastplatz gern genutzt wird. Nach einer kurzen Strecke beginnt der Wanderweg gleich sehr steil. Auf der ersten Höhe angekommen, hoch überm Wappenfelsen, erblickt Ihr rechterhand Euer Hotel Waldhaus.

Ab jetzt folgt Ihr einfach dem Wanderweg. Meist verläuft er direkt am Wasser, manchmal steigt Ihr weit am Ufer nach oben. Immer aber habt Ihr einen oftmals atemberaubenden Blick auf die Talsperre. Unterwegs gibt es einige Rastplätze, die Ihr ganz sicher für ein Picknick, Fotos oder einfach nur zum Ausruhen nutzen werdet. Je nachdem, wie früh am Tag Ihr Eure Wanderung beginnt, begleiten Euch zahlreiche Wildtiere. Wenn Ihr hin und wieder stehenbleibt, lauscht und Euch umschaute, ist es möglich, dass Ihr einen Fuchs davonhuschen seht; Rehe äsen gern auf dem jetzt gerodeten Hang am Hochwald und die Eichhörnchen klettern in den Bäumen. Neben den „üblichen Verdächtigen“ wie Meisen, Amseln, Finken oder Rotkehlchen flattern besonders gern zwischen den grün bemoosten Steinen links und rechts des Weges Zaunkönige herum. Grünspechte und Eichelhäher werden sich lauthals über die Störung beschweren und die Schwarzspechte mit ihrem auffälligen roten Scheitel sind nicht zu übersehen. Oft erschrecken sich auch Grau- und Silberreiher in den Bäumen und fliegen mit lauten Rufen übers Wasser davon. Je nach Jahreszeit schreckt Ihr auch Kormorane auf, die an der Talsperre auch ihre Schlafbäume haben.

Ihr kommt dann an der Station der Wasserwacht vorbei nach Höfchen, auch hier bleibt Ihr immer am Wasser und nehmt das letzte Stück Eurer Wanderung nach Kriebstein in Angriff. Mit ein bisschen Glück könnt Ihr spätestens hier den schrillen Ruf des Eisvogels hören und müsst dann nur noch aufmerksam schauen, wo er am Ufer entlang fliegt. Blickt auch immer mal an den Himmel: Bussarde, Rot- und Schwarzmilane kreisen oft über dem Wasser.

In Kriebstein angekommen, könnt Ihr im Café einkehren, Euch die Seebühne anschauen und schon einmal das Ticket für die Rückfahrt mit einem der Fahrgastschiffe kaufen. Ihr sitzt bequem an Deck, macht noch eine kleine Rundfahrt bis ganz ans Ende der Talsperre, zur sogenannten Lochmühle. Dann genießt Ihr die Fahrt zurück nach Lauenhain.